

## Grosser Rat

Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission  
Subkommission DFS/SK



Grossratsgeschäftsnummer: 12 / BS 11 / 111  
Rechtsbuch-Nummer: -  
Departement: DFS/SK

## Bericht der GFK-Subkommission DFS/SK zur Geschäftsprüfung 2012

### Zusammensetzung der GFK-Subkommission DFS/SK

Präsident: Marty Walter, Ellighausen  
Mitglieder: Baumann Kurt, Sirnach  
Oswald Ueli, Berlingen  
Wittwer Daniel, Sitterdorf

### Geschäftsbericht 2012 des Regierungsrates / Staatsrechnung 2012

#### Allgemeines zum Departement und zur Staatskanzlei

Die Subkommission bedankt sich beim Regierungsrat und bei den Teams der Verwaltung für die geleistete Arbeit. Dem neuen Chef Finanzverwaltung, Herr Urs Meierhans, wünschen wir grosse Zufriedenheit bei seinem neuen Arbeitgeber.

Zum ersten Mal, nach 13 „fetten“ Jahren schliesst der Kanton Thurgau mit einem Aufwandüberschuss in der Höhe von rund 36.5 Mio. Franken. Als Hauptgrund sind die geradezu explodierenden Beitragsleistungen. Die neue Spitalfinanzierung, die durch Bundesrecht zu vollziehen ist, und die Gesundheitskosten allgemein bescheren dem Kanton eine Ausgabensteigerung von total 47 Mio. Franken gegenüber der Rechnung 2011. Die Beitragsleistungen an die Schulgemeinden erhöhen sich aufgrund des neuen Beitragsgesetzes im Rechnungsjahr um 44 Mio. Franken.

#### Ämterbesuche 2013

Die Subkommission DFS/SK hat folgende Ämter besucht:

- Personalamt
- BLDZ
- Kantonsärztlicher Dienst
- Kinder- und Jugendpsychiatrie

Wir wurden in allen Ämtern freundlich empfangen. Durch die uns bereits vor dem Besuch zugestellten Antworten konnten wir im Gespräch vertieft auf einzelne Bereiche eingehen.

Beim BLDZ konnten wir den neuen Leiter, Herr Beda Blöchlinger, kennenlernen. Der frische Wind ist im positiven Sinn zu spüren.

Der Kantonsärztliche Dienst sowie das Gesundheitsamt werden alternierend, jeweils zwei Jahre, durch eine Person geführt. Herr Dr. Matthias Wenger führt momentan die Ämter, hat uns jedoch beim Gespräch mitgeteilt, dass er in nächster Zeit den Kanton verlassen

2/4

wird. Die Subkommission empfiehlt, die Führung in Zukunft wieder klar zu regeln. Entweder führt man beide Ämter zusammen oder jedes Amt hat seinen eigenen Chef.

Die Kinder- und Jugendpsychiatrie befindet sich beim Kantonsspital Münsterlingen und ist auch der Spital Thurgau AG unterstellt. Wir konnten feststellen, dass dieses Amt hervorragend geführt wird und moderne Tools in der Buchhaltung zur Anwendung kommen.

## **Bemerkungen zu den einzelnen Ämtern**

### **Räte**

Die Erfolgsrechnung schliesst um rund 450'000 Franken besser ab als budgetiert.

### **1000 Regierungsrat**

Der Regierungsrat tagt weiterhin im Gebäude „Bollag“, da sich das Regierungsgebäude noch im Umbau befindet.

### **1100 Grosser Rat**

Aufgrund der geringeren Geschäftslast fielen beim Grossen Rat weniger Ausgaben bei den Sitzungsgeldern an. Die Entschädigung an die Fraktionen fiel höher aus, da es im Grossen Rat eine zusätzliche Fraktion gibt.

### **2100 Staatskanzlei**

Die Stimmbeteiligung der Auslandschweizer liegt bei max. 41% (Zunahme ca. 12% seit 2011). Davon nutzen max. 58% die elektronische Abstimmung. Die Ausgabe der „Leuetatze“ kostet im Durchschnitt rund 15'000 Franken. Der personelle Aufwand ist in diesen Kosten nicht berücksichtigt. Betroffen sind verschiedene Ämter. Die Leserumfrage hat jedoch gezeigt, dass 87% der Befragten die Beibehaltung der sechs jährlichen Ausgaben wünscht.

Die Grundlage für E-Government Schweiz ist das gemeinsame Programm des Bundes, der Kantone und der Gemeinden. Elektronische Anwendungen können nur in Koordination mit Bund und Gemeinden sinnvoll erstellt werden. Der Kanton Thurgau engagiert sich federführend in folgenden Pilotprojekten:

- IAM (Identity and Access Management)
- BVCH (Behördenverzeichnis)
- E-Voting
- Social Media (Facebook)

Der Internetauftritt des Kantons Thurgau ist mittlerweile 10 Jahre alt und wurde vom Design her nicht mehr überarbeitet. Der Auftritt wird renoviert und die Bereiche Zugänglichkeiten, Behindertengerechtigkeit etc. wird dabei Rechnung getragen.

### **2510 Büromaterial-, Lehrmittel- und Drucksachenzentrale**

Auf die Druckkosten hat die BLDZ nur gering Einfluss. Die Aufträge werden von den verschiedenen Departementen direkt entgegengenommen. Die Subkommission ist bemüht Einsparungspotential zu finden. Viele Empfänger von Statistiken oder Publikationen werfen das Material ungelesen in den Papierkorb. Aufgrund der Rückmeldungen sind jedoch die Publikationen zielgerichtet. Zudem können Personalressourcen gespart werden, wenn auf die Publikationen hingewiesen werden kann.

Der neue Deckungsgrad von 111% bei den Lehrmitteln fand bei der Subkommission viel Lob.

### **7010 Generalsekretariat**

Keine Bemerkungen.

### **7110-7120 Personalamt**

Die Neuorganisation, welche im Jahre 2011 angegangen worden ist, hat sich gut bewährt. In der Broschüre auf Seite 284, Begründung der Abweichung Konto 3053.000 beträgt nicht ca. 1'319'332 sondern lediglich 219'322 Franken.

### **7210 Amt für Informatik**

Auf den 1. August 2013 erfolgt der Wechsel der Amtsleitung. Die Personalressourcen im Afl sind beschränkt. Auf 2013 sind darum drei befristete Stellen in unbefristete Stellen umgewandelt worden. Die Informatiksysteme sind im Vergleich auch mit privaten Unternehmen auf einem sehr guten Niveau.

### **7250-7260 Finanzkontrolle/Datenschutz**

Der Jahresbericht der FIKO, die unabhängig arbeitet, wurde den definierten Personen zugestellt. In Gesprächen wurde die GFK über die von der FIKO gemachten Beobachtungen informiert. Der Datenschutzbeauftragte ist administrativ neu der Staatskanzlei angegliedert. In der Zwischenzeit hat der neue Datenschutzbeauftragte, Herr lic. jur. RA Fritz Tanner, in einem Teilpensum die Arbeit aufgenommen.

### **7310-7355 Finanzverwaltung**

Das Gesetz betreffend die Umsetzung des Inkassos der unentgeltlichen Rechtspflege ist per 1. Januar 2013 in Kraft getreten. Es dauert jedoch zwei Jahre, bis die Fälle bearbeitet werden können.

4/4

### **7410-7440 Steuerverwaltung**

Die Software bei der Steuerverwaltung ist völlig veraltet. Eine Ablösung wird ins Auge gefasst. Die Stimmung bei den Steuerkommissären hat sich nur kurz verbessert. In der Zwischenzeit musste festgestellt werden, dass das System auf einmal sehr langsam funktioniert. Der Fehler konnte jedoch noch nicht gefunden werden. Einen Abbruch der „Übung“ kommt nicht mehr in Frage, da die Einführung bereits erfolgt ist.

RR Bernhard Koch weist darauf hin, dass die Gemeindesteuersekretäre ebenfalls Veranlagungen machen können. Diese werden erst noch vom Kanton entschädigt. Es gibt Gemeinden, welche separat eine Veranlagungsperson eingestellt hätten. Wichtig sei jedoch, Absprache mit der Kantonalen Steuerverwaltung zu machen. Personen, welche Veranlagungen durchführen, müssen auf dem gleichen Ausbildungsstand wie die Kantonalen Veranlagungsbeamten sein.

### **7510-7518 Fürsorgeamt**

Der Mehrertrag entspricht in etwa den Mehrausgaben bei den Beiträgen resp. Rückerstattung Bund.

### **7530-7557 Gesundheitsamt / Kantonsapotheker / Kantonsarzt**

Die GFK hat eine Aufstellung erhalten, wo sämtliche Organisationen aufgeführt sind, welche Beiträge erhalten (Konto 7544.3635.130). Die Beitragszahlungen werden innerhalb der Departemente abgeglichen, um sicherzustellen, dass keine doppelten Zahlungen erfolgen.

Rund 800 Mio. Franken werden von den zu viel bezahlten Krankenkassenprämien zurück zu den Versicherten fließen. Das ergibt rund 200 Franken pro Einwohner.

### **7580 Kantonales Laboratorium**

Keine Bemerkungen.

### **Tätigkeitsberichte 2012, Datenschutzbeauftragte (DSB) Kanton Thurgau**

Der Tätigkeitsbericht 2012 wurde von der GFK wohlwollend zur Kenntnis genommen.

Ellighausen, 10. Juni 2013

Der Subkommissionspräsident:  
Walter Marty, Ellighausen